

Ein 38-jähriger Westoverledinger wurde gestern vor Gericht vom Vorwurf der Vergewaltigung freigesprochen. Seite 20

Leer

Der Rotary-Club Overledingen-Rhauderfehn hat den Bäcker Sebastian Avdullahaj mit einem Preis ausgezeichnet. Seite 23

LEER-ZEILE

Keine Wurst

Neulicht rief der Bekannte bei sich zu Hause an, um seine Frau zu fragen, was es denn zu essen gibt. „Ich schneide gerade Wurst“, sagte sie beiläufig. Der Bekannte freute sich schon auf einen leckeren Eintopf mit Fleischbeilage. Doch als er nach Hause kam, stand nur Salat auf dem Tisch. „Ich dachte, es gibt Wurst?“, fragte der Bekannte. „Nein“, antwortete seine Frau. Denn es stellte sich raus, dass die Wurst an diesem Abend ausschließlich für den Familienhund gedacht war.

Jonas Bothe

KURZ NOTIERT

Behörde geschlossen

LEER - Die Zulassungsstelle des Landkreises Leer in der Ringstraße erhält einen neuen Kassenautomaten. Für die Installation muss umgebaut werden. Deshalb schließt die Behörde am Freitag, 11. Dezember, für den Kundenverkehr.

APOTHEKEN

Hirsch-Apotheke, Friesenstraße 50 in Leer, Telefonnummer 0491 / 4337.

Dever-Park Apotheke, Dever Weg 39 in Papenburg, Telefon 04961 / 982233.

Apotheke am Pferdemarkt in Aurich, Norderstraße 35, Telefon 04941 / 2070.

FÜR ALLE FÄLLE

Retungsleitstelle:
Tel. 19222

DER DIREKTE DRAHT

Die Redaktion Leer der Ostfriesen-Zeitung erreichen Sie unter
Telefon 0491-9790184
bis -189
Fax: 0491-9790201
E-Mail: red-leer@oz-online.de

Landkreis will Bad-Neubau unterstützen

POLITIK Schulausschuss stimmte gestern für einen Zuschuss von mindestens 1,1 Millionen Euro



Das Leeraner Hallenbad ist schon seit mehr als einem Jahr geschlossen. Ein Teil der Werbeschilder ist schon weg.

BILD: ORTGIES

Morgen entscheidet der Kreisausschuss. Stadtbaurat Carsten Schoch appellierte: „Ohne Unterstützung schaffen wir es nicht.“ Die neue Schwimmhalle soll rund 10 Millionen Euro kosten.

VON PETRA HERTERICH

LEER - Dass eine Kreisstadt wie Leer ein Schwimmbad braucht, darin herrschte Einigkeit: Der Landkreis Leer will sich an den Kosten für das rund 10 Millionen Euro teure neue Bad mit mindestens 1,1 Millionen Euro beteiligen. Einer entsprechenden Vorlage wurde gestern im Kreis-Schulausschuss bei

einer Enthaltung zugestimmt. Morgen entscheidet der Kreisausschuss.

Laut Berechnungen liegt die Nutzung des Bades durch die kreiseigenen Schulen bei elf Prozent – daraus ergibt sich die Höhe des Zuschusses von 1,1 Millionen Euro. Damit wolle man das Schwimmen sichern. Ob sich der Landkreis darüber hinaus auch „an der Abteilung Spiel und Spaß“ beteiligen werde, könne sich erst nach den Haushaltsverhandlungen für 2016 zeigen, so Landrat Bernhard Bramlage. „Wenn wir könnten, sollten wir das machen“, ist seine Meinung. Das Bad spiele schließlich auch unter touristischen Gesichtspunkten eine wichtige Rolle.

In der Sitzung stellte Jens-Wilhelm Brand, Inhaber der

Firma Constrata, die die Projektleitung für den Bad-Neubau bekommen hat (die OZ berichtete) einige Kostenpunkte vor: So schlage etwa ein kleines Eltern-Kind-Becken mit 350 000 Euro zu Buche, der Hubboden für das Lehrschwimmbecken mit 250 000 Euro, der Sprungturm – für den die Deckenhöhe und die Wassertiefe angepasst werden müssen – mit rund 600 000 Euro. Ein zusätzliches kleines Außenbecken mit Sprudelduschen würde zwischen 350 000 Euro und 500 000 Euro kosten – und eine große Außenrutsche bis zu 700 000 Euro. Für die Kernsanierung des Freibads müsse man mit drei bis

3,5 Millionen Euro rechnen. Der Zeitplan für den Neubau sei straff: Der Bauantrag solle im kommenden Sommer durch sein, dann beginne der Abriss des alten Bades. Die Bauarbeiten für das neue sollen ab Januar 2017 starten, bis zum folgenden Winter soll der Neubau dicht sein. Dann beginnen die Innenarbeiten. „Ab Juli 2018 startet ein dreimonatiger Probebetrieb“, erklärte Brand. „Ab September hätte Leer ein neues Bad.“

Auf die Frage von Ausschussmitglied Hedwig Pruin (CDU), was die Stadt angesichts der Kosten überhaupt mit den 1,1 Millionen Euro vom Landkreis anfangen könne, wies Bramlage auf ei-

nen drohenden „desaströsen Haushalt 2016“ des Landkreises hin. „Wir gehen davon aus, dass wir uns mit Aufwendungen für die Flüchtlingshilfe in Höhe von 30 Millionen Euro befassen müssen“, erklärte Bramlage.

Stadtbaurat Carsten Schoch, der als Gast in der Sitzung war, betonte, „dass wir uns als Stadt natürlich erhoffen, dass der Landkreis noch mal was drauflegt“. Die Stadt habe mit dem Hallenbad-Neubau „eine Herkulesaufgabe“ vor sich. „Wir schaffen das nicht alleine“, sagte Schoch. Man brauche die Unterstützung des Landkreises. „Es ist auch noch nicht mal sicher, dass wir Fördergelder bekommen – und eine desaströse Haushaltslage haben wir auch zu bieten.“

„Das ist eine Herkulesaufgabe“

CARSTEN SCHOCH

Lüchterkark faszinierte die Besucher

KULTUR Musikalisch vielfältig und auf hohem Niveau begeisterten die Musiker

Rund 340 Gäste kamen am Sonntag zum Konzert in die Leeraner Christuskirche.

VON KARIN EDEN

LEER - Mit stehendem Beifall würdigten die 340 begeistertsten Zuhörer in der Leeraner Christuskirche das rund dreistündige Konzert der neun Musiker, die dazu beitrugen, dass die „Musik in d' Lüchterkark“ ein musikalischer Hochgenuss wurde. „Von Mal zu Mal wird es schöner“, freute sich Pastor Thomas Jäckel, „das war große, große Klasse!“ Zum vierten Mal waren Musiker unter der Federführung von Sänger und Gitarrist Gerd „Balou“ Brandt, Kopf der Gruppe Laway, mit dem Lüchterkark-Programm in der Christuskirche. Jedes Jahr stehen neben Laway, Albertus Akkermann und anderen „Stammgästen“ auch neue Musiker auf der Bühne.



Die neun Musiker überzeugten bei ihrem Auftritt. BILD: EDEN

In diesem Jahr überzeugten alle: mit virtuosem Gesang, mit faszinierendem Spiel auf den unterschiedlichsten Instrumenten, mit neuen Arrangements bekannter Lieder und mit der wundervollen Atmosphäre im Zusammenspiel aller Beteiligten.

Mit anfangs eher ruhigen, melancholischen Liedern nahmen die neun Musiker das Publikum von Anfang an gefangen. Der Borkumer Akkermann erinnerte stimmge-

waltig und mit melodischem Akkordeonspiel an Menschen, die auf See und in Sturmfluten ums Leben kamen. Mit klassischem Gesang faszinierte Mezzosopranistin Carmen Bangert, auch als Interpretin spanischer Popmusik und Folklore setzte sie hochkarätige Akzente. Mit ausgefeilten Arrangements bekannter Hits begeisterte Keno Brandt. Virtuose Geigensoli waren das Steckenpferd von Jonas Rölleke,

der ebenso wie Laway-Musikant Jörg Fröse immer wieder aufforchen ließ. Erstmals dabei war Malte Mekiffer am Keyboard. Mit Flamenco-Stücken trug Gitarrist und Sänger Manuel Bunger zur Vielfalt des Abends bei. Trotz so mancher Hustenattacke meisterte Laway-Sängerin Petra Fuchs ihren Part souverän.

Traditionell gehört zur Lüchterkark eine Andacht, in der Pastor Jäckel daran erinnerte, dass Weihnachten auch das Fest des Lichtes sei. Und selbst, wenn es in diesem Jahr besonders schwer falle angesichts von Attentaten und des Leids der Flüchtlinge, wünschte er den Gästen, dass sie das Licht der christlichen Botschaft erkennen und weitergeben mögen.

In der zweiten Hälfte gab es zwar Schwungvolleres. Besonders beeindruckten aber die ruhigen Lieder. Den stehenden Applaus hatten sich alle Musiker hoch verdient.

100 neue Flüchtlinge kommen in Leer an

SOZIALES Sie werden in der Turnhalle der BBS und auf Borkum untergebracht

Bei den Personen handelt es sich um einen Ausgleich für Asylbewerber, die bereits anderen Kommunen zugewiesen wurden.

LEER - Der Landkreis Leer erwartet heute wieder 100 Flüchtlinge für die Aufnahme in den Erstaufnahmeeinrichtungen. Das teilte die Kreisverwaltung gestern mit. Die Neuankommlinge seien Teil des bisherigen Gesamtkontingents von 500 Flüchtlingen, die der Landkreis per Amtshilfe vom Land Niedersachsen zugewiesen bekommen hat.

Bei den jetzt ankommenden Menschen handelt es sich um einen Ausgleich für Flüchtlinge, die zum Teil be-

reits offiziell als sogenannte „Quotenflüchtlinge“ anderen Kommunen in Niedersachsen zugewiesen wurden oder für Flüchtlinge, die weitergereist sind, heißt es in einer Mitteilung.

Die neuen Personen kommen heute in zwei Bussen an, die zeitversetzt aus Bramsche abfahren. In der Feuerwehrtechnischen Zentrale erfolge zunächst die Registrierung, Kontrolle und Untersuchung. Ein Bus werde anschließend mit 50 Personen weiter nach Emden fahren, um sie in der Jugendherberge Borkum unterzubringen. Die anderen Menschen werden in der Turnhalle der Berufsbildenden Schulen (BBS) in Leer untergebracht. In der Borkumer Jugendherberge leben zurzeit 272 Flüchtlinge, in der BBS-Turnhalle 137.